

# **BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2011\_12**

## **SONDERAUSGABE - 10. JUNI 2011**

### **Die Themen:**

- Das aktuelle Wetter und seine Auswirkungen auf den Wein ..... 1
- Auf in die „Kellergasse der besonderen Art“! ..... 1
- „Kultur in Langenloiser Höfen“ vom 15. Mai bis zum 2. Juli: Elektro-Zither, Clowns und Tanz aus Afrika ..... 2
- Österreichs Weine im nördlichen Europa erfolgreich ..... 3
- Winzer Krems auf der Überholspur ..... 3
- Duftig leicht? Doch eher kräftig? Oder gar terroirbetont und individuell? Alles ist möglich! ..... 4
- Deutsche Weine bei der FIFA Frauen-WM ..... 4
- Aus der Wirtschaftsredaktion
  - (1): Vorbildlich: Indische Regierung erleichtert Weingutsgründungen ..... 5
  - (2): Britische Weintrinker informieren sich im Internet ..... 5
  - (3): Junge Italiener trinken immer weniger Wein ..... 5
- Termine – Termine – Termine ..... 5
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2011 ..... 6
- Die BBJ-Partner ..... 7

Herausgegeben von:

*Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK*



**\*) Das aktuelle Wetter und seine Auswirkungen auf den Wein**

Nachdem das Jahr 2010 mit seinem eher feucht-kalten Sommer, einer erheblich niedrigeren Zahl an Sonnenstunden gegenüber dem langjährigen Durchschnitt und einer beträchtlich niedrigeren Erntemengen nicht gerade zu den „Jahrhundert“-Jahrgängen zu zählen ist (Ihr Newsletter-Team hat ja schon mehrfach darüber berichtet), stellt sich nun allorts hierzulande die Frage, wie sich das heurige Jahr so entwickelt.

Natürlich ist es jetzt noch viel zu früh, um über die Qualität des Jahrgangs vorläufige oder gar abschließende Urteile abzugeben. Dennoch gab es in den letzten Monaten bereits einige Kapriolen des Wetters, über die man berichten und erste Schlussfolgerungen ziehen kann.

Im Dezember wurden in mehreren niederösterreichischen und burgenländischen Weinbaugebieten in einer Nacht (bzw. vereinzelt sogar in zwei aufeinanderfolgenden Nächten) Tiefsttemperaturen von unter  $-20^{\circ}\text{C}$  festgestellt, wodurch in einigen tiefliegenden Beckenlagen großer Schaden angeordnet wurde. Zwischen 10 und 30 % der Weinstöcke sollen an mancher Stelle von diesem Frost so stark in Mitleidenschaft gezogen worden sein, dass sie nur mehr gerodet und durch junge, neu gepflanzte Reben ersetzt werden können.

Anfangs Mai – rund um die „Eisheiligen“ –, zu einem Zeitpunkt also, wo der Austrieb der Pflanzen schon voll im Gang war, fielen die Temperaturen in den frühen Morgenstunden unter den Gefrierpunkt und schädigten die ohnehin bis dahin nicht gerade mit warmem Wetter gesegneten Reben erneut in einem teilweise substanziellen Ausmaß. Auch hier waren es wiederum die tiefliegenden Beckenlagen in Niederösterreich, die unter diesen Spätfrösten besonders stark gelitten haben. In manchen Weingärten in der Wachau, im Krems-, Kamp- und Traisental sowie im Weinviertel sollen nach ersten Schätzungen bis zu 80 % der Stöcke im heurigen Jahr nicht wieder gut zu machenden Schaden genommen haben.

Dafür war der Mai dann überaus warm und trocken, was auch – nach Aussage von Rudolf Rabl – eine außergewöhnlich frühe Blüte ermöglicht hat. Ob dies aufgrund der in den letzten Tagen punktuell aufgetretenen Unwetter nicht auch noch dazu geführt hat, dass Teile der Blüte verrieselt sind, also unbestäubt abgefallen sind, wodurch sich keine Weinbeeren bilden, ist noch nicht flächendeckend zu beurteilen, wird aber in der Winzerschaft durchaus für möglich gehalten.

Auch wenn daher in der ersten Junihälfte noch kein Qualitätsurteil über den Wein-Jahrgang 2011 abgegeben werden kann (und sich Ihr Newsletter-Team das auch bis in den Frühling 2012 hinein verkneifen wird), kann eines heute schon vorweggenommen werden: Mengenmäßig wird's ganz sicher wieder kein großer Jahrgang. Dazu kommt, dass die ohnehin unter erheblichem Stress leidenden Weinstöcke auch keine wirkliche Erholungspause genießen konnten. Die Weinpreise werden daher auch im nächsten Jahr nicht wieder nachgeben, vermutlich sogar nochmals ein wenig ansteigen.

Das zwischenzeitliche Fazit lautet daher: Dem weinenden Winzerauge angesichts der voraussichtlich neuerlich geringen Erntemenge steht ein lachendes gegenüber, da sich das nunmehr erreichte Preisniveau sehr wahrscheinlich halten wenn nicht sogar weiter erhöhen lässt.

Und da sich der Trend im österreichischen Konsum zu weniger, aber dafür besserem Wein fortzusetzen scheint, wird der Druck auf den Handel geringer, auf Ersatzimporte zurückzugreifen. Da „besser“ im Zusammenhang mit österreichischen Weinen auch meistens mit „höherpreisig“ assoziiert wird, ist der Preisanstieg beim Konsumenten mittlerweile auch weitestgehend akzeptiert.

**\*) Auf in die „Kellergasse der besonderen Art“!**

Zahlreiche Funde aus der Jungsteinzeit und der Bronzezeit beweisen, dass die ersten Bauern bereits vor 7000 Jahren das „fruchtbare Poysbachtal“ besiedelten. Das markanteste Bauwerk ist die 1629 bis 1635 errichtete Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer auf dem Kirchberg in Poysdorf – womit wir bereits beim Thema wären, denn: im Zuge des Kirchenbaus entstand auch die „Gstetten“, indem bis zu 70 m lange Keller in den Lössberg gegraben wurden – eine Kellergasse der besonderen Art. Eine

„Gstetten“ mag im landläufigen Sinn „ein ungenutztes Stück Land sein“. In Poysdorf verhält sich das ganz anders. Einen deutlichen Beweis dafür gibt es vom 13. bis zum 19. Juni: „Offener Keller in der Gstetten in Poysdorf“ (täglich ab 14 Uhr).

Das Weingut *Hirtl* freut sich darauf, die önologischen Highlights einer historischen Weinstadt präsentieren zu dürfen. Mit dem „GV Weinviertel DAC Franz 2010“ ist erstmals in der 10-jährigen Geschichte des Poysdorfer Stadtweines die Titelverteidigung gelungen und auch sonst gibt es zahlreiche prämierte Vertreter der umfangreichen Sortenpalette. Unter dem Motto „Spread the wings of tolerance“ animiert außerdem der GV Classic 2010 aus der offiziellen LIFE BALL Weinedition 2010 zu wahren Höhenflügen. Weingenuss in großem Format verspricht der Life Ball Wein in der Magnum Flasche in limitierter Auflage mit kunstvoll gestaltetem Etikett um 30 Euro.

Apropos Höhenflug: wein.pur „Best of Austria“ kürte das Weingut *Hirtl* kürzlich zum „Aufsteiger des Jahres“, weil es „derart gute Weine mit Tiefe, Frucht und Struktur selten gibt“. Vor allem die Weinviertel DACs wurden hier als besonders überzeugend hervorgehoben.



Winzerin Andrea Hirtl am Life Ball mit Thomas Gottschalk, Markus Spiegel und dem Kremser Winzerkollegen Franz Ilkerl

Dass sich das Weingut *Hirtl* auch im Rotweinbereich auf internationalem Parkett bestens positionieren kann, beweist das Ergebnis der IWC, Internationale Wine Challenge, bei der mit dem Merlot Reserve 2007 die Silbermedaille erreicht wurde: „a lovely merlot, elegant and balanced palate with a beautifully defined and elegant finish.“ Cheers!

Zeit für einen Ausflug, oder?

Andrea & Martin Hirtl

2170 Poysdorf, Brunngasse 72

Tel./Fax: 02552/2182

[weingut.hirtl@utanet.at](mailto:weingut.hirtl@utanet.at)

[www.weingut-hirtl.at](http://www.weingut-hirtl.at)

„On tour“ geht die Top Wein NÖ am 15. Juni von 15 bis 20 Uhr im Palais Niederösterreich, Herrengasse 13, 1010 Wien, sowie am 30. Juni von 15 bis 20 Uhr im Festsaal des Palais Kaufmännischer Verein Bismarckstraße 1/Landstraße 49, 4020 Linz. Verkostet werden hier die Weine, die es in den Kreis der Besten geschafft haben - neben dem Weinviertel DAC Kirchberg gibt's den Weinviertel DAC Bürsting 2010 sowie den Weißburgunder Exklusiv 2010!

**\*) „Kultur in Langenloiser Höfen“ vom 15. Mai bis zum 2. Juli: Elektro-Zither, Clowns und Tanz aus Afrika**

Experimentelles mit Trompete und E-Zither, Schrammljatz für Kinder sowie afrikanische Tanzperformance – unterschiedlicher könnten die drei Darbietungen wohl kaum sein, die der Verein LANGENLOISKULTUR im Rahmen von „Kultur in Langenloiser Höfen“ präsentiert.

Seit einigen Jahren ist der Verein LANGENLOISKULTUR bemüht, das Kulturleben der Stadt zu beflügeln und koordinierend zu begleiten. „Dazu gehört auch, dass wir zur traditionellen Veranstaltungsreihe ‚Kultur in Langenloiser Höfen‘ auch immer einige Acts beisteuern“, erklärt Obfrau Erika Köchl. „Dieses Mal sind es drei der insgesamt 11 Programmpunkte, die von unserem Verein konzipiert und organisiert werden.“

Es beginnt am 22. Juni um 20 Uhr im Weingut von Fred *Loimer*. Der schwarze Kubus des Langenlois Top-Winzers ist kongenialer Schauplatz des Konzerts von „RaaDie“, einem ungewöhnlichen Duo von Top-Musikern. Lorenz *Raab* (Trompete) und Christof *Dienz* (E-Zither und Electronics) breiten im Hof des Weinguts Soundlandschaften aus, die man so noch kaum gehört hat. Am nächsten Tag, 23. Juni um 17 Uhr, konzentriert man sich auf die jungen Kulturhungrigen. Auf Schloss Gobelsburg präsentiert die Truppe von „RatzFatz Schrammljatz“ ihre kunterbunte Mischung aus Clownerie, Poesie, Musik und Wortwitz. „Musik zum Mithören & Mitmachen für Menschen ab 4“ nennt sich das Programm.

Wieder einen Tag später, am 24. Juni um 20 Uhr, erklingen im Langenloiser Wöber-Hof afrikanische Töne. Zwölf Mädchen aus Simbabwe werden mit ihrer Performance aus Tanz, Musik, Gesang und Theater zeigen, was Frauenpower auf afrikanisch bedeutet. „Intombi Zomqangala“ nennt sich die Gruppe, die von Sandra *Ndebele*, eine der gefragtesten Künstlerinnen Simbawwes, gegründet wurde.

Das gesamte Programm von Kultur in Langenloiser Höfen sowie Infos zu Tickets und Veranstaltungsorten erhalten Sie im Ursin Haus, Kamptalstraße 3, 3550 Langenlois. Tel.: 0 27 34 / 2000-0, [info@ursinhaus.at](mailto:info@ursinhaus.at), [www.langenloiskultur.at](http://www.langenloiskultur.at)

### **\*) Österreichs Weine im nördlichen Europa erfolgreich**

Nach den ersten Versuchen in den späten 1990er Jahren gab es in der letzten Dekade einen wahren „Boom“ bei der Präsenz österreichischer Weine in Nordeuropa. So sind in den drei skandinavischen Ländern mit staatlichen Weinhandelsmonopolen (Norwegen, Schweden und Finnland) österreichische Produzenten sehr prominent vertreten. Allen voran sorgt das Weingut *Rabl* in Langenlois für Furore mit seinen Weiß- und Rotweinen. So konnte man z. B. in Norwegen mit einem Grünen Veltliner, einem Riesling und einem Zweigelt Rosé eine Basis-Listung erreichen. Das gelingt nur nach dem Bestehen eines Tests im Rahmen einer Blindprobe mit einem ausgezeichneten Ergebnis bei der Qualität des Weines und einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit zwei Rotweinen (!), dem Zweigelt V.O. und einer Rotweincuvée, schaffte man es als Kamptaler Weingut, in Finnland in die Listung aufgenommen zu werden. In Schweden konnte man erfolgreich an den Bag-in-Box-Trend bei den Konsumenten anschließen und mit dieser umweltschonenden und effizienten Verpackungsvariante eines Grünen Veltliner auf Qualitätswein-Niveau punkten.

In den kommenden Wochen wird in einigen (inter-)nationalen Fachmedien zu lesen sein, welche Preise, Auszeichnungen und Verkostungserfolge das Weingut mit seinen aktuellen Weinen erzielen konnte. Wir gratulieren schon jetzt aufs Allerherzlichste!

Eine kleine „technische“ Anmerkung: Die Bag-in-Box-Verpackung hat nur äußerlich Ähnlichkeiten mit dem „Tetra Pak“. Bei letzterem bleibt die Packung stabil und lässt zunehmend mehr Luft zur darin befindlichen Flüssigkeit, je weniger davon „drin ist“. Dagegen besteht die Bag-in-Box aus einem Innenbeutel aus Folienverbundmaterial, der außen, sozusagen „rundherum“, durch einen Karton geschützt und gestützt wird. Damit kann man die Berührungsmöglichkeiten der Flüssigkeit mit Luft auf ein Minimum reduzieren, weil sich der bewegliche Innenteil flexibel mit dem kleiner werdenden Flüssigkeitsvolumen zusammenzieht und einen Luftkontakt weitgehend verhindert. Der Wein darin bleibt länger frisch und kann so über mehrere Wochen (!) verteilt nahezu ohne Geschmacksveränderungen durch Luftkontakt genossen werden. Vor allem in Australien und Neuseeland, aber auch in Skandinavien und Großbritannien sind diese Verpackungen in den vergangenen Jahren sehr beliebt geworden.

### **\*) Winzer Krems auf der Überholspur**

Nach den phänomenalen Erfolgen mit einzelnen herausragenden Weinen in den vergangenen Jahren im In- und Ausland ziehen die Winzer Krems heuer mit anderen Weinen nach. Vor allem mit dem Riesling Kremser Pfaffenberg Hauerinnung 2007, der im A-la-Carte-Weinguide 2009 mit 95 Punkten bewertet wurde, legte man eine sehr hohe Latte vor. Nun wird die Palette der Weine aber von Jahr zu Jahr runder, schlüssiger und – besonders bemerkenswert – auf der ganzen Linie transpa-

reuter. Der Grüne Veltliner Edition Chremisa 2009 erhielt bei den Decanter World Wine Awards 2011 in London vor kurzem eine Bronzemedaille, für den Riesling Trockenbeerenauslese 2009 gab's sogar eine Silberne. Über weitere Erfolge mit den tollen 2009ern und erste Preise und Auszeichnungen für die nicht weniger spannenden 2010er ist in den kommenden Wochen und Monaten zu rechnen, wie Ihr Newsletter-Team in Erfahrung bringen konnte.

Parallel dazu setzte man in den letzten Jahren aber zunehmend auf den Weintourismus und richtete erst vor wenigen Jahren eine Weinerlebniswelt ein, die wie kaum eine andere zum Besuchen, zum Staunen und zum Kosten einlädt. Diese Attraktion – genannt „SANDGRUBE 13 wein.sinn“ – zählt zu den absoluten weintouristischen Erlebnissen der Region.

Dass die Winzer Krems auch einen der umfangreichsten Altwein-Bestände Österreichs vorweisen können und hier bis in die 1940er-Jahre zurück nahezu jeder Jahrgang noch käuflich erwerbbar ist, sei nur am Rande erwähnt. Dass dieses Archiv allerdings ganz nebenbei auch einer der besten Beweise für die Langlebigkeit des österreichischen Weißweins ist, wollen wir an dieser Stelle besonders hervorheben. Die beiden oben genannten in London ausgezeichneten Weine fügen sich übrigens nahtlos in diese Serie an lagerfähigen Weißweinen ein und werden noch viele Jahre und sogar Jahrzehnte lang großen Trinkspaß bereiten.

#### **\*) Duftig leicht? Doch eher kräftig? Oder gar terroirbetont und individuell? Alles ist möglich!**

Mit dem Jahrgang 2010 war auch das Team der *Domäne Wachau* gewaltigen Herausforderungen gegenüber gestanden. Kostet man heute die Ergebnisse, findet man schnell heraus, dass diese durchgängig und bravourös gemeistert werden konnten.

So konnte sich beispielsweise in der Sommerwein-Verkostung der Zeitschrift *VINARIA* der Gelbe Muskateller 2010 im Spitzenfeld platzieren und wurde wie folgt beschrieben: „sehr pikante, noch etwas verkapselte Nase, frisch und hefig, exotisch, zisch-frisch, Limetten, Traubenzucker, hübsch, dezent, saftig, elegant, bisschen gerundet, traubig ausgewogen, dezente Säure, zart reduktiv, charmant“.

Im FALSTAFF-Federspiel-Vergleichstest wurden neben dem Grünen Veltliner Dürnstein auch die Lagen-Weine Kollmitz und Loibenberg besonders hervorgehoben. Beim Riesling waren es der 100-Eimer-Berg und der Loibenberg, die aufzeigen konnten. Dazu kam noch das Federspiel vom Weißburgunder äußerst gut weg. Bleibt noch zu erwähnen, dass der FALSTAFF, der hohen Extrakte wegen, den Weinen immenses Potenzial zuspricht und das gleich über die nächsten 10 Jahre.

Durch die extrem späte Lese der Trauben für die Lagen-Weine im Smaragd-Bereich sind auch diese wieder enorm qualitativ und vor allem – terroirbedingt – ausdrucksstark geworden. Die einzelnen Rieden zeigen wieder sehr individuell ihre Stärken und Charakteristika und verfügen heuer über besonders viel Würze, straffe Pikanz und elegante Länge.

#### **\*) Deutsche Weine bei der FIFA Frauen-WM**

Bei der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland 2011 sind Weine aus den deutschen Anbaugebieten mit am Ball. Vom 26. Juni bis 17. Juli können die Gäste in den VIP- und Hospitality-Bereichen aller WM-Stadien ausgewählte Weine aus Rheinhessen, Baden, Württemberg, dem Rheingau, der Pfalz sowie von Nahe, Mosel und Ahr genießen.

Das Deutsche Weininstitut (DWI) hat das Organisationskomitee des Deutschen Fußballbundes bei der Weinauswahl und -logistik unterstützt. „Die nationalen und internationalen Stadiongäste können sich davon überzeugen, dass wir nicht nur tolle Fußballerinnen, sondern auch erstklassige Weiß- und Rotweine haben“, so DWI-Geschäftsführerin *Monika Reule*.

Ausgeschenkt wird jeweils ein Wein von den Weingütern Gröhl, Neumer und Seehof Fam. Fauth (Rheinhessen), Altenkirch (Rheingau), Anselmann (Pfalz), Margarethenhof J. Weber (Mosel), Montigny (Nahe), Deutzerhof Cossmann-Hehle und Burggarten (Ahr), Eberbach-Schäfer (Württemberg)

sowie von der Winzergenossenschaft Bischoffingen (Baden). Eine Liste der einzelnen Weine hat das DWI auf seiner Website [www.deutscheweine.de](http://www.deutscheweine.de) zusammengestellt.

**\*) Aus der Wirtschaftsredaktion (1):**

**Vorbildlich: Indische Regierung erleichtert Weingutsgründungen**

Die indische Regierung hat den Bitten der noch jungen und recht überschaubaren Weinindustrie des Landes entsprochen und einige Sondersteuern gesenkt bzw. abgeschafft. So musste bei der Gründung eines Weinguts bis dato eine einmalige Abgabe entrichtet und eine Kautions für jede genutzte Weinmarke hinterlegt werden. Die allgemeine Weinsteuer wurde auf maximal 45 % des Großhandelspreises begrenzt. Das bisherige Steuersystem hatte vor allem große Kellereien und Importeure begünstigt, vor kleinen, einheimischen Neugründungen aber eine in vielen Fällen unüberwindbare Mauer aufgebaut. Es wird erwartet, dass die Weinindustrie des Landes von den neuen Steuerregelungen profitieren und einen kräftigen Aufschwung erleben wird.

**\*) Aus der Wirtschaftsredaktion (2):**

**Britische Weintrinker informieren sich im Internet**

Großbritanniens Weinfreunde haben das Internet offenbar deutlich intensiver akzeptiert als die „Kollegen“ hierzulande. Das geht aus einer Untersuchung von „Wine Intelligence“ hervor. Danach informieren sich 40 % der regelmäßigen britischen Weintrinker, d. h. insgesamt etwa 11 Mio. Menschen, im Internet, und 28 %, immerhin auch noch 8 Mio., haben innerhalb der letzten drei Monate (zum Erhebungszeitpunkt) Wein im Internet eingekauft. Der Niedergang des britischen Weinmarkts – so hat die renommierte Weinhandelskette Oddbins vor wenigen Wochen ein Drittel ihrer Geschäfte schließen müssen – scheint so von einer massiven Umorientierung der Verbraucher hin zum Internet begleitet zu werden.

**\*) Aus der Wirtschaftsredaktion (2):**

**Junge Italiener trinken immer weniger Wein**

Die Trinkgewohnheiten der Italiener scheinen sich, glaubt man den neuesten Statistiken, dramatisch zu ändern. Eine jüngst veröffentlichte Studie der Firma Unicab zeigt, dass zwar 69 % aller Italiener über 65 Jahren täglich Wein trinken, aber nur 13 % aller 16- bis 35jährigen. 30 % aller Italiener sehen Wein nicht (mehr) als ein Symbol ihrer Gastronomie an, und 35 % kaufen ihren Wein im Supermarkt, nicht im Fachhandel und nicht beim Winzer.

Eine deutliche Tendenz spiegelt die Aussage, dass in den letzten Jahren etwa 22 % der Italiener ihren Weinkonsum reduziert haben - die Hälfte von ihnen aus Gesundheitsüberlegungen. Unstrittig ist der negative Trend beim Weinkonsum generell, der nur noch bei etwa 40 l pro Kopf liegt, und gegenüber 2007 um 11 % gesunken ist. Ob der Export, der sich nach einem (wertmäßigen) Einbruch von 9 % im Jahr 2009 letztes Jahr wieder um 11 % erholte - für dieses Jahr wird eine weitere Steigerung von 10 % erwartet -, diesen Negativtrend auf dem Binnenmarkt allerdings kompensieren kann, wie es italienische Weinbaufunktionäre immer wieder betonen, darf bezweifelt werden.

**\*) Termine – Termine – Termine**

- Samstag, 11. Juni und 12. Juni 2011: „Kremstaler Weinblüte“  
An der über 800 km langen Weinstraße sind die großen Frühjahrsverkostungen der Weinregionen und Winzervereinigungen für den Weinfreund die Chance, sich in geselliger Runde einen Überblick über den neuen Jahrgang zu verschaffen und den eigenen Keller zu füllen. Eine schöne Gelegenheit, Wein, Winzer und Landschaft kennenzulernen. ([www.kremstal-wein.at](http://www.kremstal-wein.at))
- Montag, 13. Juni, bis Sonntag, 19. Juni 2011:  
Offener Keller im Weingut Hirtl in Poysdorf, Kellergstetten, täglich ab 14 Uhr ([www.weingut-hirtl.at](http://www.weingut-hirtl.at)): Kennenlernen – Kosten – Plaudern!



- Samstag, 18. Juni 2011, ab 14 Uhr:  
„Österreichs jüngstes Weingut“ lädt ein, Highlight sind die neuen exklusiven Weine bei Britpop-Klängen von Oasis, Coldplay etc.  
Weingut Ernst, 7301 Deutschkreutz, Elisabethgasse 31, Tel.: 0664/386 02 20, Fax: 02613/895 75  
[weingut.ernst@bnet.at](mailto:weingut.ernst@bnet.at), [www.winery-ernst.at](http://www.winery-ernst.at)
- Sonntag, 19. Juni, bis Donnerstag, 23. Juni 2011:  
Vinexpo Bordeaux, täglich 08:30 bis 18:30 Uhr ([www.vinexpo.com](http://www.vinexpo.com))

Weitere Termine für Weinveranstaltungen bei [www.aufzumwein.at](http://www.aufzumwein.at)

### **\*) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2011:**

- a) Das *Must-Have-Jahrespackage* für alle: Um 290 Euro Jahresbeitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)
- b) Das *Top-Jahrespackage* für Top-Partner: Um 490 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. ein ausführlicher Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2011 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)
- c) Das *Premium Partner-Package* für Premium-Partner: Für 890 Euro gibt's jährlich insgesamt max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck ([www.actcom.at](http://www.actcom.at)) und Bernulf Bruckner jun. ([www.lrtc.at](http://www.lrtc.at)) verlinkt.

2011 erscheinen nach dem heutigen noch 15 Newsletters (zwei im Juni, zwei im Juli, zwei im August, zwei im September, zwei im Oktober, drei im November, zwei im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: [bernulf.bruckner@gmx.at](mailto:bernulf.bruckner@gmx.at) - [h.braunoeck@actcom.at](mailto:h.braunoeck@actcom.at) - [paul.jezek@boerse-express.com](mailto:paul.jezek@boerse-express.com)

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

## Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner

---



**R A B L**

**WEINGUT RABL**

Weraingraben 10, 3550 Langenlois

Tel.: +43(0)2734/2303

[office@weingut-rabl.at](mailto:office@weingut-rabl.at)

[www.weingut-rabl.at](http://www.weingut-rabl.at)

**WINZER  KREMS  
SANDGRUBE 13**

**WINZER KREMS eG**

Sandgrube 13, 3500 Krems

Tel.: +43(0)2732/85511-0

Fax: +43(0)2732/85511-6

[office@winzerkrams.at](mailto:office@winzerkrams.at)

[www.winzerkrams.at](http://www.winzerkrams.at)



**H I R T L**

**WEINGUT HIRTL**

Brunngasse 72, 2170 Poysdorf

Tel.+Fax: + 43(0)2552/2182

[weingut.hirtl@utanet.at](mailto:weingut.hirtl@utanet.at)

[www.weingut-hirtl.at](http://www.weingut-hirtl.at)



**DOMÄNE WACHAU**

3601 Dürnstein 107

Tel: +43(0)2711/371

[office@domaene-wachau.at](mailto:office@domaene-wachau.at)

[www.domaene-wachau.at](http://www.domaene-wachau.at)